

GABRIELE KOWALSKI

Die Rotbauchunke (*Bombina bombina*) im unteren Odertal – das EU-LIFE AMPHICON-Projekt im zweiten Jahr

Erschienen in:

Nationalpark-Jahrbuch Unteres Odertal 2021 (18), 165-167



Abb. 1: Die Arbeitsgruppe zum europäischen Life-Amphicon Projekt traf sich in Präsenz anlässlich der Tagung »Revitalisierung von Seen und Söllen, Tümpeln und Teichen und andere Amphibienschutzmaßnahmen« vom 28. – 29.10.2021 in der Brandenburgischen Akademie Schloss Criewen und der Wildnisschule Teerofenbrücke (v.l.n.r.) Thomas Michael, Norbert Schneeweiß, Katja Poboljšaj, Florian Bibelriether, Gabriele Kowalski, Tina Stepišnik, Jasna Tarman, Tadea Smolej. (Foto: A. Zamolo)

Seit vielen Jahren ist ein drastischer Rückgang der Amphibienpopulation in Deutschland, ja weltweit zu verzeichnen. Im Gebiet des Nationalparks Unteres Odertal schienen die Amphibienpopulationen bisher, im Besonderen der Rotbauchunke (*Bombina bombina*), aber auch des Kammmolches (*Triturus cristatus*), von dieser allgemeinen Entwicklung ausgenommen.

Der Erhaltungszustand der Rotbauchunkenpopulation im Felchowseegebiet soll im Rahmen des EU-Life Projektes durch die Revitalisierung vorhandener und die Schaffung neuer Lebensräume wie Laich- oder Sommergewässer und durch eine Nachzucht verbessert werden. Durch Flächenkäufe werden zusätzlich Lebensräume gesichert.

Der langwierige Prozess des Flächenkaufs wurde im Jahr 2020 begonnen und wird voraussichtlich im kommenden Jahr seinen Abschluss finden. Bisher wurden 7,3 ha im Jahr 2020 und 7,6 ha im Jahr 2021 vom Verein der Freunde des Deutsch-Polnischen Europa-Nationalparks Unteres Odertal e.V. (Nationalparkverein) als Projektträger gekauft, weitere Flächenkäufe von insgesamt 17,4 ha sind in Verhandlung bzw. in Planung.



Abb. 2: Die Luftaufnahme zeigt den östlichen Teil des Projektgebietes bei Flemisdorf am Wustrowsee. (Foto: H. Wiesing)



Abb. 3: Die Abbildung zeigt im Schräg-Luftbild das Projektgebiet mit Blick auf den Felchowsee. (Foto: H. Wiesing)

Jahre 2020 und 2021 wurde jeweils im Frühjahr ein intensives Monitoring zum aktuellen Stand der Populationen im Felchowseegebiet durchgeführt. Bei der Erfassungsmethode orientierten sich Florian Bibelriether und Ute Thiergärtner an den Empfeh-

lungen des BfN 2015 für die Erfassung der FFH-Arten (Amphibien) in Deutschland. Es wurden in jedem Jahr rund 30 Gewässer untersucht. Die Kartierung in 2020 war geprägt von einem trockenen und sehr sonnigen Frühjahr, was durch die schnelle Gewässererwärmung zu einer frühen Rufaktivität führte. Im Jahr 2021 blieben die Wasserstände an vielen Standorten weiterhin niedrig, obwohl der Winter 2020 und das Frühjahr 2021 feucht waren, konnten die Niederschläge die Trockenheit nicht kompensieren. So wurden zusätzlich ehemalige Rufergewässer gezielt besucht.

Im April 2020 wurden 17 Gewässer oder Gewässerkomplexe besucht, an zwei Gewässern wurden rund 15 Rufer verhört. Im Mai 2020 wurden 19 Gewässer oder Gewässerkomplexe besucht, diesmal wurde an sechs Gewässern Rufer verhört. So ergibt sich eine Gesamtzahl von 48–63 Rufern. Im Kartierungsjahr 2021 wurden im Mai 24 Gewässer besucht, es wurden an zehn Gewässern 66–74 Unken verhört. Die Entwicklung der Ruferzahl im Plangebiet 1 erklärt sich mit der Ergänzung von zwei Gewässern AC_20 und AC_21. In den Plangebieten 2 & 3 blieb die Ruferzahl ähnlich in beiden Jahren, während im Plangebiet 4 es auffällig war, dass Unken in sehr verschiedenen Rufergewässern angetroffen wurden, vermutlich waren durch die starke Trockenheit 2020 die angestammten Gewässer nicht mehr geeignet.

Beim Vergleich der aktuellen Ruferzählungen mit Daten aus den 1990er Jahren wird deutlich, dass es einen starken Rückgang der Rotbauchunkenpopulation zu verzeichnen gibt. Die Rotbauchunken haben sich in viele kleinere Teilpopulationen gegliedert und sind so fast im gesamten Gebiet noch vorhanden. Amphi Consult Germany bewertet auf den Daten basierend den Erhaltungszustand mit »C«.

Neben dem Zustand der Population wurden auch die potentiellen Lebensräume untersucht. Es zeigte sich, dass ein Mangel an geeigneten Laich- und Aufenthaltsgewässern und Landlebensräumen besteht. Eine Vernetzung der Lebensraumkomplexe und Subpopulationen fehlt. Allgemein ist das Erscheinungsbild vorhandener Kleingewässer stark abweichend von den Lebensraumsansprüchen der Rotbauchunke. Viele Teiche und Sölle weisen ein fortgeschrittenes Sukzessionsstadium auf und sind durch die umliegende landwirtschaftliche Nutzung nur eingeschränkt für Amphibien geeignet, beispielsweise durch eine sukzessive Verfüllung der Sölle oder durch fehlende Pufferstreifen in einer intensiv genutzten Agrarlandschaft.

Basierend auf den Ergebnissen der Monitorings und der Bewertung der potentiellen Lebensräume wurden auf vereinseigenem Flächenbesitz 30 Orte ausgewählt, an denen vorhandene Gewässer ökologisch aufgewertet oder neue geschaffen werden sollen. Im kommenden Jahr werden erste Baumaßnahmen durchgeführt. In den Folgejahren ist eine Nachzucht geplant, um in den Söllen bestehende Populationen mit zusätzlichen Individuen zu stärken und so den Rückgang aufzuhalten bzw. die Rotbauchunke im Felchowseegebiet erhalten zu können.

Im Herbst trafen sich die Partner von LIFE AMPHICON in der Wildnisschule Teerofenbrücke zu einer Präsenzveranstaltung des Steuerungs-Komitees. Es wurden die bisherigen Fortschritte, sowie die nächsten Schritte besprochen. Dieses Treffen schloss mit einer Teilnahme an der Tagung »Renaturierung von Seen und Söllen, Tümpeln und Teichen und andere Amphibienschutzmaßnahmen« der Brandenburgischen Akademie an, wo Suzana Levstek von Grosuplje Municipality (SLO), Dr. Gabriele Kowalski vom Verein der Freunde (GER), Dr. Katja Poboljšaj von CKFF Ljubljana (SLO), Lars Briggs von Amphi International ApS, Odense (DK) und Florian Bibel-

riether von AmphiConsult (GER) jeweils Themen von LIFE AMPHICON präsentierten. Anschließend besuchte die LIFE AMPHICON Gruppe ein anderes LIFE Projekt, um den Austausch zu fördern und voneinander zu lernen. Es wurde die Arbeitsgruppe von LIFE AUENAMPHIBIEN in Hitzacker beim Biosphärenreservat »Niedersächsische Elbtalaue« besucht.

(<https://www.life-auenamphibien.com/2021/11/05/netzwerktreffen-life-auenamphibien/>)

DR. GABRIELE KOWALSKI
Verein der Freunde des Deutsch-Polnischen
Europa-Nationalparks Unteres Odertal e.V.
Park 3, Schloss Criewen, 16303 Schwedt/Oder
g.kowalski@nationalpark-unteres-odertal.de